

VII.7

Kirche im Wandel der Zeit

Benedikt von Nursia – Der Wegbereiter des abendländischen Mönchtums

Martina Kral



© RAABE 2020

© Bruce Yuanyue/The Image Bank

Warum entschied sich Benedikt von Nursia für ein Leben im Kloster? In welcher Zeit lebte er? Wie beeinflusste er das abendländische Mönchtum? Und warum ist seine Lebensweise heute noch aktuell? In dieser Unterrichtseinheit ergeben sich die Schülerinnen und Schüler auf Spurensuche. Sie setzen sich mit dem Leben und der Klosterregel des heiligen Benedikt auseinander und stellen immer wieder Bezüge zu ihrem eigenen Leben her.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 7 bis Klasse 8

Dauer: 4 Bausteine (ca. 4 Unterrichtsstunden)

Kompetenzen: zentrale Stationen des Lebensweges von Benedikt von Nursia benennen; Kernpunkte seiner Klosterregel darlegen; begründet Stellung beziehen zum Leben im Kloster; den eigenen Tagesablauf mit demjenigen eines Ordensmitgliedes vergleichen; Aufgaben von Klöstern innerhalb der Gesellschaft heute benennen; die asketische Lebensweise kritisch reflektieren.

Thematische Bereiche: Benedikt von Nursia, Benediktinerregel, Leben als Ordensmitglied

Medien: Texte, Bilder, Grafiken, Karten

Auf einen Blick

Baustein 1

Das Leben des Benedikt von Nursia – Eine Zeitreise ins 5. Jahrhundert

Inhalt: **Wie und in welcher Zeit lebte Benedikt von Nursia?**
Eine Fantasiereise nimmt die Lernenden mit auf eine Entdeckungsreise in die ausgehende Antike. Sie informieren sich über das Leben Benedikts von Nursia und setzen sich mit seiner Entscheidung, in einem Kloster zu leben auseinander.

M 1 **Ein Tag im antiken Rom – Eine Fantasiereise**

M 2 **Wer war Benedikt von Nursia? – Ein Textpuzzle**

M 3 **Wir schreiben einen Brief an Benedikt**

Kompetenzen: sich auf einer Fantasiereise in die Zeit Benedikts von Nursia versetzen; sich über das Leben des Klostergründers informieren und einen Brief an ihn verfassen

Baustein 2

Wie entstand die Regel des heiligen Benedikt?

Inhalt: **Schulregeln und die Klosterregel des heiligen Benedikt**
Die Lernenden beschäftigen sich mit der Sinnhaftigkeit von Schulregeln. Sie erfahren, auf welche Voraussetzungen Bezug nahm und wie Benediktiner leben.

M 4 **Wozu gibt es Schulregeln?**

M 5 **Wie entstand die Klosterregel des heiligen Benedikt?**

Kompetenzen: sich mit Schulregeln und deren Sinn auseinandersetzen; herausarbeiten, wie der heilige Benedikt seine Klosterregeln entwickelte



Baustein 3

Ein typischer Tag im Kloster

Inhalt: **Persönliche Zeitpläne und ein Klosterzeitplan**

Die Lernenden bewerten die Vor- und Nachteile von Stundenplänen. Sie diskutieren, ob die Lebensweise im Kloster einengt oder frei macht.

M 6 **Stundenplan einer siebten Klasse – Ein Zeitplan strukturiert den Schulalltag**

M 7 **Wie sieht ein typischer Tag im Kloster aus?**

Kompetenzen: über die Vor- und Nachteile eines Zeitplans sprechen; den typischen Tagesablauf eines Benediktinermönchs kennenlernen; einen persönlichen Tagesablauf erstellen; diskutieren, ob die Tagesabläufe einengen oder nicht

Die Aufgaben der Klöster im Wandel der Zeit

Baustein 4

Inhalt: Welche Aufgaben hatten und haben Klöster?

Die Lernenden lesen einen Text und setzen die Informationen in einer Mindmap um. Alternativ interpretieren sie eine Grafik und setzen die Informationen in Form einer Mindmap um.





M 8a Die Aufgaben der Klöster im Wandel der Zeit

M 8b Der Klosterplan von St. Gallen

Plakat Klosterplan von St. Gallen

Kompetenzen: eine Mindmap zu den Aufgaben der Klöster ergänzen

Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	<p>Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, bei denen nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.</p>	
 <p>einfaches Niveau</p>	 <p>mittleres Niveau</p>	 <p>schwieriges Niveau</p>

Wie sieht ein typischer Tag im Kloster aus?

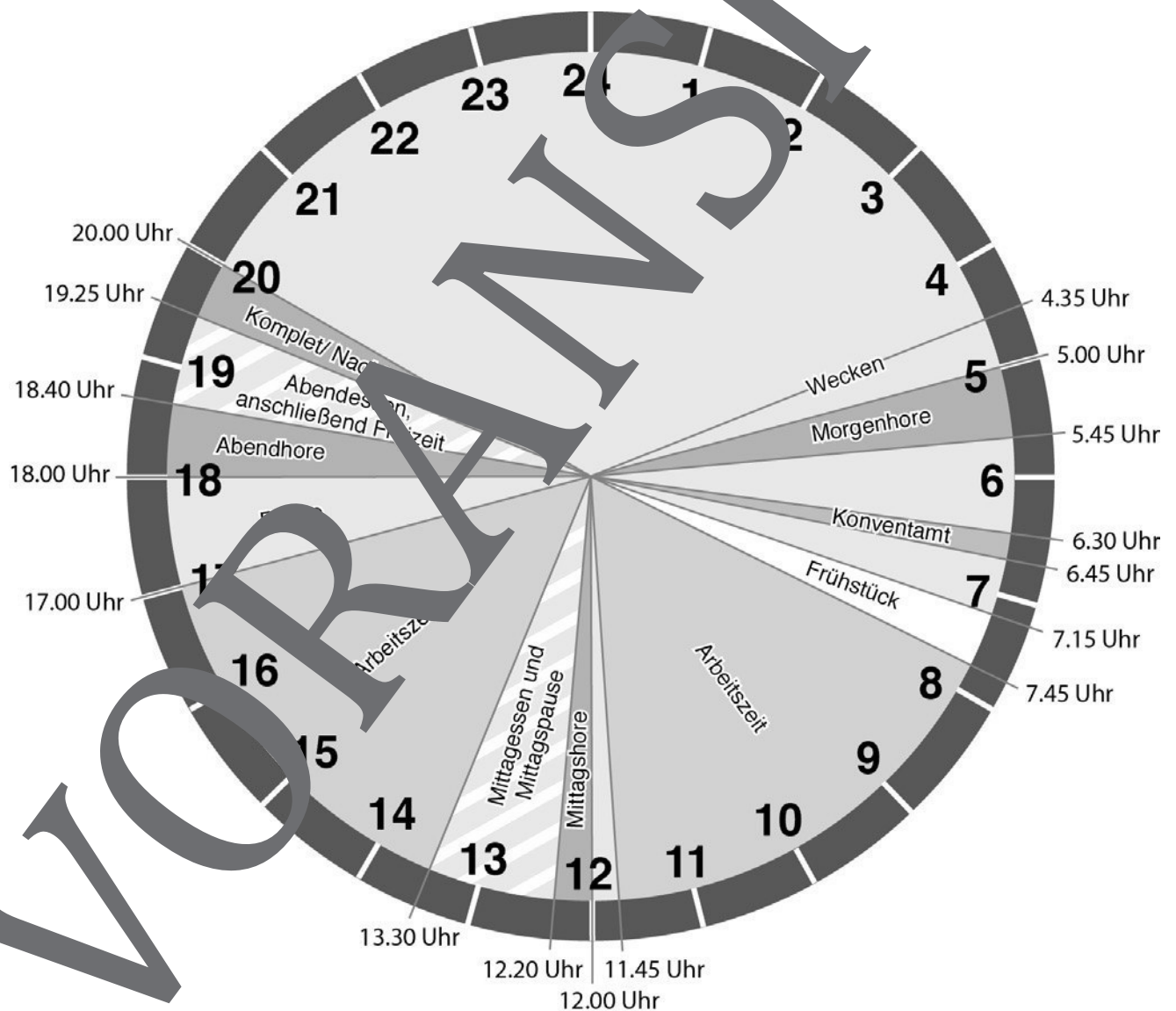
M 7

Ein Tag im Kloster hat seinen ganz eigenen Ablauf. Betrachte die Uhr unten und finde heraus, wann Pater Heyes arbeitet, wann er betet und wann ihm freie Zeit zur Verfügung steht.

Aufgaben

1. Betrachte die Uhr unter A. Markiere darin die Zeiten, in denen Pater Zacharias betet, „grün“ und die Zeiten, in denen er arbeitet, „blau“. Markiere seine Freizeit „gelb“.
2. Vervollständige die „leere“ Uhr unter B, indem du einen für dich typischen Tagesablauf trügst. Markiere die Zeiten, in denen du in der Schule bist, „blau“ und deine Freizeit „gelb“.
3. Vergleiche nun beide Tagesabläufe miteinander. Fasse deine Ergebnisse abschließend in dem Satz zusammen: „Im Vergleich zu meinem Tagesablauf stelle ich fest, dass ...“

A Tagesablauf von Pater Zacharias Heyes



M 8b



Der Klosterplan von St. Gallen

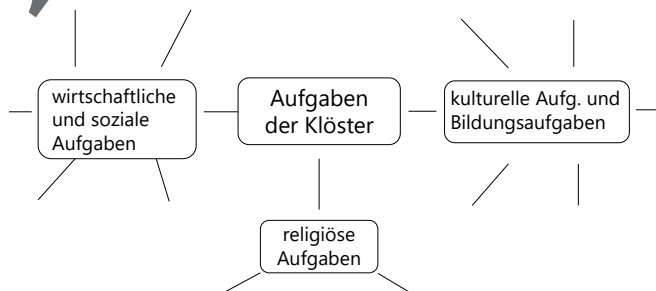
Gemäß der Regel „ora et labora“ wurde in Klöstern nicht nur gebetet. Mönche mussten ihren Lebensunterhalt selbst verdienen. Sie übten ihren ursprünglichen Beruf aus oder arbeiteten im Kloster. Betrachte den Grundriss des Klosters St. Gallen, das um 719 n. Chr. gegründet wurde, und erschließe dir die Tätigkeitsfelder der Mönche.

Aufgaben

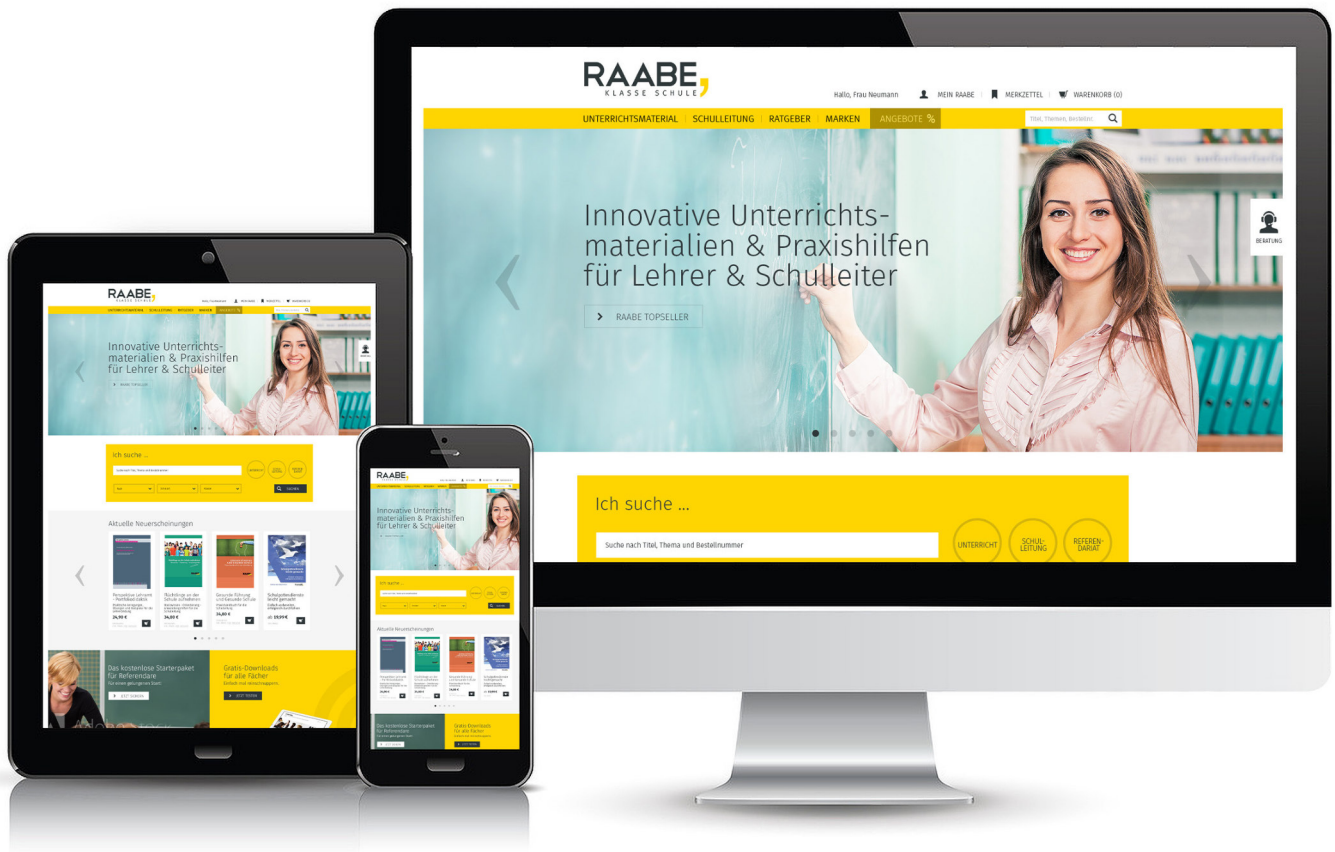
1. Finde anhand des Klosterplans heraus, welche Aufgaben Klöster damals hatten und bis heute haben. Ergänze die Mindmap unten anschließend durch dein neu gewonnenes Wissen.
2. Diskutiert gemeinsam über den Mehrwert von Klöstern.
3. Wenn ihr euch im Internet über den Klosterplan von St. Gallen informieren möchtet, könnt ihr dies unter folgendem Link tun: www.campus-galli.de/klosterplan/. Dieser interaktive Link zum Grundriss des Klosters informiert über Gebäude und deren Funktion.



Zeichnung: Monasterium



Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de